Grabstätte von Nicolaus August Otto auf dem Melatenfriedhof

Schlagwörter: Familiengrab, Grab
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Gemeinde(n): Köln
Kreis(e): Köln
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Grabstätte Nicolaus August Ottos auf dem Friedhof Melaten (2020)
Fotograf/Urheber: Katharina Grünwald



Der Erfinder des „atmosphärischen Gasmotors“ (Ottomotor) Nicolaus August Otto (1832-1891) und seine Frau Anna Katharina Otto (geb. Gossy-Rouply, 1839-1914) fanden auf dem Melatenfriedhof in Köln-Lindenthal ihre letzte Ruhestätte.

Otto gründete im Jahr 1864 in Köln gemeinsam mit seinem Geschäftspartner Eugen Langen die weltweit erste Motorenfabrik N. A. Otto & Cie. Aus dieser sollte 1869/72 die Gasmotoren-Fabrik Deutz (die spätere Deutz AG) hervorgehen, die damals Gottlieb Daimler als technischen Direktor und Wilhelm Maybach als Leiter der Motorenkonstruktion engagierte.
Nicolaus August Otto hat durch die bahnbrechende Erfindung des Viertaktverfahrens den Weg zu einer modernen Nutzung von Motoren für Automobile geebnet. Die Entwicklung, die mit ihm begann, revolutionierte die Mobilität der Menschen bis heute und die auf seinen Erkenntnissen basierendem massentauglichen Verbrennungsmotoren wurden 1936 zu seinen Ehren als „Ottomotoren“ betitelt.
An Nicolaus August Otto erinnern in Köln u.a. der Ottoplatz in Deutz sowie das dort befindliche Otto-Denkmal.

Das Grab befindet sich an der Ecke HWG / NS und dem Weg C auf dem Feld 14 (J) (vgl. Friedhofsplan unter www.stadt-koeln.de).

(Katharina Grünwald, LVR-Redaktion KuLaDig, 2020)

Internet
www.stadt-koeln.de: Friedhof Melaten (abgerufen 06.04.2020)
www.stadt-koeln.de: Friedhofsplan (PDF-Datei, 313 kB, abgerufen 06.04.2020)

Literatur

Abt, Josef; Beines, Johannes Ralf; Körber-Leupold, Celia (Fotos) (1997): Melaten. Kölner Gräber und Geschichte. Köln.

Beines, Johannes Ralf (2001): Friedhof Melaten. In: Vom Botanischen Garten zum Großstadtgrün – 200 Jahre Kölner Grün, Köln.

Hormisch, Nadja (2003): Der Melatenfriedhof in Köln. In: Gartenkunst im Rheinland vom Mittelalter bis zur Moderne., S. 194 ff.. o. O.

Mikloweit, Immo (2002): 125 Jahre Automobiles aus Köln. Autos, Motorräder & Flugzeuge. Köln (1. Auflage).

Sittauer, Hans L. (1990): Nicolaus August Otto – Rudolf Diesel. (Biographien hervorragender Naturwissenschaftler, Techniker und Mediziner 32 (4. Auflage).) o. O.

Grabstätte von Nicolaus August Otto auf dem Melatenfriedhof

Schlagwörter: Familiengrab, Grab
Straße / Hausnummer: Aachener Straße
Ort: 50931 Köln - Lindenthal
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Gesetzlich geschütztes Kulturdenkmal: Kein
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Geländebegehung/-kartierung, Literaturauswertung
Historischer Zeitraum: Beginn 1891
Koordinate WGS84: 50° 56 16,41 N: 6° 55 7,42 O / 50,93789°N: 6,91873°O
Koordinate UTM: 32.353.769,57 m: 5.644.981,00 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.564.621,46 m: 5.645.139,49 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY 4.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Grabstätte von Nicolaus August Otto auf dem Melatenfriedhof“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-310612 (Abgerufen: 18. November 2026)

Copyright © **LVR**